

ARCHITEKTUR

80.000 Quadratmeter für Feuerwehrschüler

Egal, ob es darum geht, Menschen aus einem Silo zu retten, einen Massenunfall auf der Autobahn zu bewältigen oder eine Brandtasse zu löschen: Die Feuerwehrschüler an der Niederösterreichischen Landesfeuerwehrschule in Tulln haben in Zukunft die Möglichkeit, alles bereits im Vorhinein in der passenden Umgebung zu üben.

Auf 80.000 Quadratmetern verfügen Landesfeuerwerkkommando und -schule neben Abbrandplatz und Abbrandhalle auch über viele Übungsumgebungen, vom Wohnhaus über eine Gleisanlage bis zur Tankstelle und zur Hafenanlage. Das hat seinen Preis: 37 Millionen € kostete das Projekt; 20 Monate dauerte es, bis die Anlage stand. Das Übungsgelände allein ist

40.000 Quadratmeter groß. Errichtet wurde die „modernste Feuerwehrschule Europas“ von Architekt Ernst Maurer. Das Motto: Klar, kompakt und funktional. „Es war uns wichtig, die verwendeten Materialien auf ein Minimum zu reduzieren“, sagt Maurer.

Energieeffizienter Bau. Das Gebäude soll zudem als erster öffentlicher Bau des Landes Niederösterreich eine Energiekennzahl von 40 erfüllen: Es verfügt über große Fassadenglasflächen. Das Unternehmen Somfy wurde daher angeheuert, um 13 Sonnenschutzsysteme und eine automatische Fassadensteuerung einzusetzen. Damit sollen sommerliche Überhitzung und Blendung vermieden werden. (man)

EINBRUCH

Schneelast: Jährlicher Check hilft

In Kärnten und Osttirol war das Bundesheer bereits im Dezember fleißig im Einsatz: Durchhängende Flachdächer, gesperrte Gebäude, meterlange Dachlawinen und einbrechende Dachstühle hielten die Schneeschaufler in Atem. Jedes Jahr dieselben Schreckensbilder von immensen Schneemassen, die auf Dächer drücken - und es wird schlimmer, glaubt zumindest Wolfgang Hubner, Leiter des 2005 gegründeten Instituts für Flachdachbau (IFB). Der Verein hat das Ziel, die Qualität der Planungs- und Verarbeitungsprozesse von Flachdachbauten zu verbessern. „Die Qualität der Ausführung ist nicht im Steigen. Es muss immer günstiger gebaut werden.“ Die Anzahl der Vorfälle werde zunehmen, obwohl das Bewusstsein der Objektbetreiber für die Gefahr mit den Jahren gestiegen sei.

„Triviale Ursachen.“ „Hauptursache sind oft triviale Probleme“, sagt Hubner. Zum Beispiel, wenn die Abdichtung undicht ist und sich unter dem Dach Feuchtigkeit ansammelt. Dahinter steht jedoch die mangelnde Kontrolle. Die jährliche Inspektion der Dächer sei die einzige Möglichkeit, einen Einsturz zu vermeiden. „Ein Problem, das zunimmt: Die Architekten



Flachdachexperte **Wolfgang Hubner** sieht Qualitätsproblem

kennen sich mit den örtlichen Gegebenheiten nicht aus.“ Wenn zum Beispiel ein spanischer Architekt ein Hotel in Tirol baue, habe er keinen Bezug zum Thema Schneelast.

Während Eigentümer von Flachdächern bereits erwarten müssen, dass der Schnee liegen bleibt, sollten sich auch Eigentümer von Schrägdächern nicht in Sicherheit wiegen, warnt der Experte. Um Dachlawinen zu vermeiden, nutzen sie Schneefang-einrichtungen, die freilich wieder zu Schneeansammlungen auf den Dächern führen. (man)

SINGERSTRASSE 21/25

IHRE TEMPORÄRE RESIDENZ
IM HERZEN VON WIEN

77 voll möblierte Apartments
von 31 m² bis 163 m², ab einer Woche.

YOUR TEMPORARY RESIDENCE
IN THE HEART OF VIENNA

77 fully furnished apartments,
from 31 m² to 163 m², starting from 1 week.

SINGERSTRASSE 21/25

Singerstrasse 21-25, 1010 Vienna

Tel.: +43-1-514 490, fax: +43-1-513 16 17

www.singerstrasse2125.at, apartments@singerstrasse2125.at

3 Gebäude unterschiedlicher Größe
(963 m², 807 m², 174 m²) auf einer Liegenschaft
inkl. Grünanlagen sowie Parkmöglichkeiten in ver-
kehrsgünstiger Welser Stadtlage zu vermieten.

OPTIMAL FÜR INSTITUTIONEN!!!
z.B. Seminarzentrum, Schule,
Kindergarten, etc.!

Entsprechend günstige Miete bei Selbstadaptierung!
Auch getrennt mietbar. 07242/67173-31 (werktags)